

F, oder Fol. heißt: folio, in Vogensgröße, oder auf dem und dem Blatte. f. m. folio mihi, auf dem und dem Blatte in der Ausgabe, die ich vor mir habe. F°. R°. = folio recto, auf der ersten Seite des Blattes; F. V. = folio verso, auf der andern Seite. ff = die Pandekten, weil einige unwissende Schreiber das griechische π für ein ff ansahen. Fin. finis, Ende; usque ad finem, bis zu Ende. Fr. franco; Postfrey. ff. oder F. F. superfein; it. in der Musik, sehr stark, heftig; auch bedeutet ff in Recepten s a c h a r u m, Zucker. f. f. f., mit der größten Festigkeit. Gl. = Gulden. f. in medicin. Recepten, fiat, es werde. f. l. a. fiat lege artis, es werde nach den Regeln der Kunst gemacht. F. auf preussischen Münzen, bedeutet: Magdeburg; fig. bedeutet: figurlich.

Fabrik, eine jede Werkstätte, wo Waaren von mehreren Arbeitern, im Großen verarbeitet werden, und zu welchen auch diese Waaren selbst; it. nur diejenigen Werkstätten dieser Art, in

welchen die Waaren durch Hülfe des Feuers und des Hammers hervorgebracht werden, um sie von den Manufacturen zu unterscheiden, welche die übrigen Anstalten dieser Art begreifen. Doch wird dieser Unterschied im gemeinen Leben nur selten beobachtet. Fabrikant, jeder Arbeiter in einer Fabrik. Besonders der Erste und Vornehmste unter denselben, welcher die Stelle des Meisters bey dem Handwerken vertritt. Fabriziren, gewisse Waaren verfertigen; fig. ein Buch schreiben, eine Uebersetzung eines Buchs machen. Fabrikatur, Verfertigung der Waaren in einer solchen Anstalt. Fabrik heißt auch in der kirchlichen Sprache, die Kirchenkasse, und Berechnung der dazu gehörigen Gelder &c.

Fabulant, ein Fäbler, Fabelhans.

Fabuliren, fabeln, Fabeln dichten.

Fabulist, ein Fabeldichter.

Fabulös, fabelhaft, märchenhaft.

Façade, (Fr.) Fassade, Vorderseite, Giebelseite eines Gebäudes; Titelpapier; it. Aufsatz eines großen Gebäudes. Etrennstück,

fläch, Antlitzseite, Stirn-
feld.
Faces, bey Malern und Bild-
hauern, die Gesichtslänge.
Facette, geschliffene Kanten
oder Seitenflächen, jene
an Edelsteinen, diese an
Spiegeln.
Facettirt, mit solchen ge-
schliffenen Kanten oder
Kanten versehen.
Facil, leicht. **Facilität**,
Leichtigkeit, Behendigkeit;
facilitiren, erleichtern.
Facit, Summe, Belauf,
Betrag; it. das Absehen,
der Entzweck, die Endur-
sache eines Dinges.
Facon, Fr. Art, Gestalt,
Weise; it. Art und Weise
zu handeln, sich zu beneh-
men ic.; **faconniren**, ge-
stalten, bilden, formen.
Facta, Thatfachen.
Factieux, (Fr.) **Factios**,
aufrehrisch.
Faction, Parthey. Tren-
nung, Theilung in Rot-
ten, Spaltung **Factio-**
närs, werden auch an ei-
nigen Orten diejenigen Of-
ficere eines Infanterieres
giments genannt, welche
die ordentlichen Dienste im
Felde, oder in der Garni-
son, wechselsweise ver-
richten.
Factisch, thätlich, thats-
ächlich.
Factor, Aufseher, Geschäfts-
träger; it. jede Zahl, wel-

che oder womit multipli-
cirt oder dividirt werden
soll.
Factotum, Ein Alles in
Allem, ein Nach alles.
Factorage, Gebühr Pros-
vision, welche ein Kauf-
mann seinem Factor, für
seine Bemühung geneßen
läßt.
Factum, That, Betrag;
res facti, geschene
Sache, Thatfache; **de**
facto, sogleich ohne An-
frage, eigenmächtig; **ex**
post facto, hinterher,
wenn es geschehen ist.
Factur, **Factura**, die Wa-
arenrechnung; jede über
angekaufte oder gelieferte
Waaren, angefertigte Be-
rechnung.
Facturbuch, Waarenrech-
nungsbuch, worein alle
eingegangene oder abge-
sante Waaren mit allen
Unkosten, eingetragen wer-
den.
Facultät, Kraft, Vermö-
gen; it. einer der vier
Haupttheile, worin man
die sämmtlichen Wissenschaft-
ten zu theilen pflegt, als:
Theologie, Philosophie,
Jurisprudenz und Medi-
cin; it. das Collegium ge-
sammtter Professoren und
Doctoren auf einer Uni-
versität, die zu einer dieser
Art von Wissenschaften ge-
hören.

Fadaifes, Narrenspößen.

Sade, abgeschmackt, unschmackhaft, schlecht, unangenehm.

Saden, ein Längenmaß, welches vornehmlich in der Seefahrt und im Forstwesen für Klafter gebraucht wird, und gemeintlich drey Ellen oder sechs Fuß hält.

Sahlerz, ein silberhaltiges Kupfererz, welches grau, fast wie weißgülden Erz ausseheth. Es führt diesen Namen nur, wenn es viel Silber hält; hat es dessen wenig, so wird es *Sahler Kupfererz* genannt.

Sajanze, *Sayanze*, unächtes Porzellan, Halbporzellan.

Faiseurs, (Fr.) die despotischen Minister am ehemalsigen französischen Hofe.

Fait von etwas machen, sich mit etwas genau beschäftigen.

Sakir, Art türkischer Heiligen oder Geistlichen, die bloß von Almosen leben, und stets von einem Orte zum andern wandern müssen.

Salbaliren, *Salbalifiren*, Röcke, Schürzen, Handschuhe mit *Salbula* oder gefalteten Streifen besetzen. *Salbula*, ein Saum an Frauenskleidern, an Bett- und Fenstervorhängen.

Falcidia, quarta *falcidia*, ist der vierte Theil einer Erbschaft, oder eines Theils der Erbschaft, den der Erbe, welcher sie einem andern zustellen muß, abziehen und behalten kann.

Fallacia, Betrug, falsche Art zu schließen, Trugschluß.

Falliren, bankerott machen. *Falliment*, der Bankerott. *Fallit*, bankerott.

Falsett, in der Musik, falsche Stimme, die über den gewöhnlichen Umfang in der Höhe hinaus geht.

Falsi, Rechnung, ist die Kunst, aus unrichtig angenommenen Sätzen, Wahrheit zu folgern.

Falsiren, verfälschen. *Falsifactor*, *Falsarius*, der Schriften verfälscht. *Falsum*, *Falsation*, Verfälschung.

Fama, das Gerücht, gemeine Sage, der gute Name. *Salva fama*, mit Vorbehalt des guten Rufes, des ehrlichen Namens.

Familiar, vertraut. *Familiarität*, Vertraulichkeit, genaue Bekanntschaft.

Fameux, famos, berühmter, berufen.

Familiarisiren, sich vertraut oder gemein machen.

Famosus libellus, eine Schandschrift.

Famosum judicium, ein

ein Richterspruch, durch welchen Ehrlosigkeit zuerkannt wird, ein Entehrungsurtheil. *Famofa actio*, eine ehrenrührige Klage.

Famulus, Bedienter, Aufwärter, insonderheit bey Professoren auf Universitäten, um das Geld für die Collegia einzufordern zu famuliren, einen Famulum abgeben.

Fanal, große Schiffslaterne, am Hintertheile des Schiffe, oder am Mastkorbe, deren der Admiral 3, der Vices admiral 2 führt. Ein **Fanal**, welches nur halb erleuchtet, und im Seetrefsen bey Nacht gebraucht wird, heißt: **Streitfanal**. Ueberhaupt nennt man Fanals alle diejenigen Feuer, welche des Nachts auf hohen Thürmen, Bergen, oder am Eingange eines Hafens, oder längst der Küste, unterhalten werden.

Fanatiker, Religionschwärmer, Träumer; fanatisch, schwärmerisch. **Fanatismus**, Aet des Enthusiasmus, Schwärmerey in der Religion, ein zweckloses Bestreben, da man sich entweder mit wirklichen Dingen, oder mit bloßen Gegenständen der Einbildung beschäftigt

get. Wenn der **Fanatizmus** die Religion ganz vernünftlicher, und das Wesen derselben blos in inneren Empfindungen setzt: so heißt das **Mystik**. Richter aber der Schwärmer alle seine Kräfte auf bloße Hirngespinnste: so wird er **Phantast**, **Santast** genannt.

Sandango, schneller und heftiger Tanz, Nationaltanz der Spanier.

Sanfare, in der Musik, Trompetenstück, lustiges Jagdstück; it. Lärm, eitelles Gepränge.

Sanfaronade, Prahlerey, Großsprecherey, Windbeuteley.

Sanfaroniren, ausschneiden, großthun.

Sanfaron, Windbeutel, Prahlhans, Großthuer.

Santastie, Phantastie, Einbildung, Schwärmerey; fantasiren, schwärmen, rasen, unregelmäßige Vorstellungen haben. **Santast**, s. **Fanatiker**.

Santastirer, in der Musik, einer, der aus dem Stege reiß nach freyer Willkühr spielt.

Santom, oder **Phantom**, ein Gespenst, ein Schatzen, Hirngespinnst; it. ein Kunst; Körper für Geburtsheifer.

Farce, kleingehacktes Fleisch; it.

it. eine possenhafte Comödie.

Farciren, Hühner, Gänse, Fische u. mit kleingehacktem Fleische füllen. *farcicalisch*, possenhast, lustig, lächerlich.

Farniente, der Göttin *Farniente*, am Ufer eines Baches, oder in dem Grottenstuhl hingestreckt, opfern; *s. Dolce*.

Fas, das Recht, die Billigkeit; *per fas et nefas*, mit Recht und Unrecht.

Fasanerie, Fasanenhaus; Fasanengehege.

Faschinen, Bündel von Reisholz, werden in der Kriegshaukunst, zu Ausfüllung der Graben, zu Schanzkörben u. auch beym Wasserbau, gebraucht.

Fasching, *s. Carneval*.

Fascikel, Bündel, Reisholz; büschel, Acten, Paquet.

Fascination, Bezauberung, Verblendung.

Fassonniren, *fagonner*, Formeln, bilden; einer Sache eine zierliche und wohl ausgearbeitete Gestalt geben; ins Feine ausarbeiten; *fassonnirte* Zeuge, gebäumte Zeuge, den glatten entgegengesetzt. *Fagon*, Gestalt; *it. Umstände*; *it. bey den Schneidern*

alle kleine Zuthaten zu einem Kleide, als Zwirn, Seide u. *s. fagon*, ohne Umstände, ohne Ceremonie, geradezu.

Fastigium, die Spitze, der Gipfel; *it. die Ehre*; er ist *ad fastigium usque* gestiegen.

Fat, ein Geck, Narr, Lasse.

Fatal, widerwärtig, unglücklich. **Fatalität**, Unglück, Widerwärtigkeit.

Fatalismus, da man alles einem blinden unvermeidlichen Schicksal zuschreibt.

Fatalist, ein Anhänger dieser Lehre. **Fatum**,

unvermeidliches Schicksal, Verhängniß. **Fatale**,

(im Plur. *fatalia*) eine in den Rechten und

Prozessordnungen bestimmte Frist, welche genau muß beobachtet werden. **Fatale damnum**, Schaden,

welcher durch menschliche Vorsicht nicht abzuwenden ist.

Fatiguen, Strapazen, Abmattungen bey Arbeiten,

Reisen u. *fatiguiren*, ermüden, abmatten.

Fatua causa, ein Schluß,

welcher der gesunden Vernunft oder den Gesetzen

zuwider gebraucht wird, um einen zu etwas zu bewegen.

Fatuität, Thorheit, Albernheit, Nartheit.

Saunen, in der Fabellehre, Waldgötter, Kobolde.

Sannus, ein Gott der Landleute, der die Aufsicht über Felder und Wälder führt und die Heerden beschützt.

Fausse - couche, unzeitige Niederkunft; Fehlgeburt.

Faute, Fr. Fehler, Versehen.

Fautenil, Lehnstuhl.

Fautor, Gönner.

Faux filer, faurfiliren, zu Faden schlagen, mit vielen Stichen zusammenheften, anheften; it. mit Vermanden in genauer Verbindung stehen, vertraulich leben.

Faveur, Gunst; en faveur, zum Vortheil, zum Behuf. Favorabel, günstig. Favorisiren, begünstigen. Favorit, Günstling, Lieb- ling.

Savor, in kathol. Ritzern, Blumenstrauch von Seide und Golddrath, welchen jeder Kandidat mit ins Kloster bringen muß, und welcher hernach einem hölzernen Heiligenbilde, zur Zierde, in die Hand gesteckt wird; it. in der Musik, concertirende Stimme, Concertstimme. Favorite, kais. Lustschloß bey Wien. Favoritichen, Favoritlöschchen, Liebestöckchen des Frauenzimmers,

Art Haarpuß. Dergl. trugen auch der König von England, Karl I. und seine Hofleute. zur linken am Haupte Eine solche Haarlocke war länger, als die übrigen.

Fax et tuba, die Fackel und die Trompete. fig. der Anführer, der Mädel- führer.

Se auch So, der vornehmste Götze der Chineser, Bescherrscher des Himmels.

Sebricitant, der am Fieber krank ist; febricitiren, das Fieber haben.

Sebrilisch, fieberhaft.

Sehm, die Sehm, eine Art ehemaliger peinlicher Gerichte in Westphalen, welche inquisitorisch verfahren, und sich durch ihre Strenge, und nachmaligen Mißbräuche, durch ganz Deutschland furchtbar und verhaßt machten, bis sie endlich im 15ten Jahrhundert eingeschränkt, und im 16ten völlig abgeschafft wurden. Sonst auch das heimliche Gericht genannt, weil die Art zu verfahren, sehr geheim gehalten wurde.

Schwamme, die Sammen oder Säume vom Russischen oder Sibirischen Gewerke.

Feinte, List, Verstellung; s. Feinte.

Felicitation, Glückwüns-
chung, Glückwunsch.

Feliciter, glücklich; feliciz-
tiren, Glück wünschen.

Selonie, ein Lehnsfehler,
das Verbrechen eines Lehn-
mannes wider seinen Lehn-
herrscher, so den Tod ver-
dient, oder dadurch doch
das Lehn verloren, ver-
wirft wird.

Selucke, leichtes Schiff oh-
ne Verdeck, mit Rudern
und Segeln; schmale Bar-
ke, oder Brigantine.

Femininum, weiblich;
generis feminini,
weiblichen Geschlechts.

Serien, Feiertage, Ruhe-
tage, Banktage, in Ge-
richten und in Schulen.

Ferio, Kunstwort in der Lo-
gik, um eine Schlußform
zu bezeichnen, deren erster
Satz allgemein verneinend
ist, der andere besonders
bejahend, und der dritte
besonders verneinend ist: c.
Jemand durch einen
Schluß in ferio über-
zeugen, wird im Scherz
gebraucht; Jemand durch
Schlagen Prügel (von f e-
rire, schlagen) überzeugen.

Ferm, fest, mannhaft.

Fermis, Pacht, Pachtung;
it. ein Pachtthof, eine
Meyerrey.

Fermentiren, dauern, ver-
dauern, gähren. **Fermentis-
tation**, Däunung, Ver-

däunung, Gährung. **Fer-
ment**, Gährungsmittel
Sauerteig.

Fermeté, Festigkeit, Stand-
haftigkeit.

Fertil, fruchtbar, ergiebig;
fertilisiren, fruchtbar
machen, befruchten. **Fer-
tilität**; Fruchtbarkeit.

Feronia, die Göttin der
Lustwälder, und der Frey-
heit.

Fescennischer Scherz, uns-
anständiger Scherz, Zoten;
unzüchtige Brautlieder.

Festons, in der Maler- und
Bildhauerkunst, Büschel,
lang aneinander gebunde-
ner Blumen und Früchte,
welche man zum Freuden-
zeichen an etwas hängt.

Fête, Fest, Freudenfest,
einem zu Ehren angestelltes
großes Gastmahl. **Festin**,
Festivität, Freudenfest.

Fersah, das schriftliche Gut-
danken des Musti in Cons-
tantinopel, über die Frage:
ob ein Krieg angekündigt,
oder ob ein Friede geschlos-
sen werden soll. Unter ei-
nem solchen, die Staats-
sachen betreffenden **Fersah**,
setzt der Musti bey seinem
Namen, unten am Rande
des Papiers, beständig hins-
zu: der arme Knecht
Gottes. In den Entschei-
dungen oder Beantwortun-
gen der ihm vorgelegten ge-
meinen Fragen aber schließt

er seine Gründe mit den Worten: Gott weiß, was das Beste ist; it. jedes juristische oder theologische Responsum des Mustri. *Fersah*: *Emini*, der geheime Rath oder Gehülfe des Mustri.

Festren, einen hoch verehren, preisen, gleichsam anbeten.

Fetisch, Gegenstand der Verehrung bey den Völkern in Guinea. Es giebt Fetische für eine ganze Landschaft, und besonders für jede Familie. Sie können in einem Baum, Affenkopf, Vogel u. dergl. bestehen, wie man sie wählen will. *Fetischismus*, abgöttische Verehrung der Fetische, oder falschen Gottheiten.

Feudum, Lehn. *Feudalrecht*, Lehnrecht. *Feudalia*, Lehnssachen; ins *feudiren*, belehnen.

Fiatre, Lohnkutscher; it. Lohnkutscher.

Fiat, es geschehe; es wird bewilliget.

Fiber, die, in den thierischen Körpern, die zarten organischen Fäden, welche aus Zellgewebe entstehen, und sich darin auflösen lassen; zum Unterschied von den unorganischen Fasern.

Fictio, Erfindung.

Sidalgos, heißen in Portug.

galt die Personen vom gemeinen und niedrigen Adel, ingleichen die jungen Edelleute, welche als Pagen am Hofe dienen.

Fideicommiss, ein Vermächtniß, wodurch einem Erben die Nutzung, oder der Genießbrauch, von gewissen Gütern, mit der Bedingung überlassen und zugeeignet wird, daß er solche auf einen vorbehaltenen Fall, oder nach gewisser Zeit einem Andern ausantworten soll. Ein solcher Erbe heißt *Fidei commissarius*.

Fidejubitoren, sich verbürgen.

Fidejussio, die Bürgschaft. *Fidejussio succedanea* oder *surrogata*, die Rückbürgschaft.

Fidejussor, der Bürgge.

Fidel, getren; in der Studentenprache: vertraulich, vertraut, genau mit einander verbunden; *Fr. faus filirt*.

Fidelität, Treuherzigkeit, Treue.

Fides, Treue, Ehrlichkeit; *bona fide*, im ganzen Ernst, auf Treu und Glauben; *mala fide*, wider Treu und Glauben.

Fiduciarius, so viel als *Fidei commissarius*,

Fiducis zu einem haben; *Vertrauen* zu einem haben.

Herantenn, Kaufleute, welche die Messen beziehen, von *Fiera* der Markt.

Figiren, fixiren, Körper, die im Feuer leicht versiegen, durch einen Zusatz feuerbeständig machen; fest und unbeweglich machen, halten, feststellen, bestimmen, im Zaum halten.

Sigment, etwas erdichtetes, Erdichtung.

Sigürlich, im uneigentlichen Verstande verblümt, vorbildlich.

Sigur, Bild, Gestalt; hat gar mancherley und sehr verschiedene Bedeutungen; 1) in der Mathematik, je der Raum, der in einen gewissen Umfang eingeschlossen wird, es mag eine Fläche oder ein Körper seyn; 2) ein Modell, worüber, oder worin, oder wornach etwas geformt, gedruckt, gegossen, getrieben und fertiget wird; 3) Muster, wornach die geblünten Zeug gewebt werden; 4) bey Malern und Bildhauern, menschliche Gestalt, Statue, Gruppe etc. Vorstellung menschlicher Leiber; 5) je des geschnitzte, gegossene, getriebene, (gravirtes) gezeichnete Bild; 6) in der Heraltik, alles, was ein Wappengeschicht vorstellt; it. Sonne, Engel, Winde etc. 7) in der Logik, gewisse

Grundregeln, nach welchen die mancherley Syllogismen, deren es 4 giebt, eingerichtet werden; 8) in der Grammatik, besondere Arten zu reden, welche von den gemeinen Regeln abweichen; 9) in der Redekunst, uneigentliche und verblümtte Arten zu reden, theils in Wörtern und Ausdrücken, theils in ganzen Sätzen; 10) in der Tanzkunst, *pas* oder Zug, welchen die Tänzer mit den Füßen auf den Boden gleichsam beschreiben etc. 11) in der Musik, die Zeichen, welche die Klänge, Töne und deren Gattung, oder auch die Pausen, Triller etc. andeuten etc.

Siguralgesang, im Gegensatz des Choralgesanges, der nach Noten von gleichem Werth mit mehreren Stimmen, aber nach verschiedenen Takten, gesungen wird; oder, wo die eine Stimme fortspringt, indeß die übrigen pausiren, wobey doch alle eine gleiche Mensur halten.

Figurant, der zwar auf dem Theater in Person erscheint, aber stumm bleibt; it. ein Tänzer, der einen figurirten Tanz tanzt; it. ein Concertist.

Figuriren, modeln, bilden; geblümttes Zeug weben; ein
muß

musikalisches Stück mit verschiedenen Stimmen absetzen. Figur machen, großen Staat führen; eine elende Figur machen, schlecht, erbärmlich aussehen, einhergehen. Was das für eine närrische, politische 2c. Figur ist?

Figurismus, Meinung bezugens, welche glauben, daß alle Begebenheiten des Alten Testaments lauter Vorbilder auf das Neue Testament sind.

Silatorien, Maschinen zum Abwinden des Zwirns und der Seide.

Silial, eine Kirche, welche keinen eigenen Pfarrer hat, sondern worin der Gottesdienst von einem andern, der an der Mutter- oder Mutterkirche steht, verwaltet wird.

Silialeinnehmer, im Oestreichischen, die von den Haupteinnahmen abhängen.

Siliation, Sohnschaft; in den Röstern, Silianz.

Siligranarbeit, feine und künstliche Arbeit aus Gold und Silberdrath; **filigran**, versilbern, versilbern.

Silou, Spitzbube, Gaubieb, Betrüger; **silouiren**, listig betrügen. **Silouerie**, Betrügerey Spitzbüheneren.

Siliviren, durchseihen durchs seigen.

Siltrum, ein Seihetuch; **it.**

im menschlichen Körper ein Gefäß zur Absonderung der Säfte.

Sinal, das, Beschluß, das Ende, der Ausgang einer Sache. **Sinalstöckchen**, der am Ende einer Abtheilung, oder des ganzen Buches, befindliche Stierath, oder das Druckerstöckchen; **finaliter**, schließlich, zum Schluß, endlich.

Financier, Fr. der Staatswirth, Staaterechner, Schatzrath.

Financiren, erwerbsam seyn; **it.** die Staats-Einkünfte vermehren, den Schatz vergrößern.

Finanzen, alles, was an ordentlichen oder außerordentlichen Geldmitteln in die Schatzkammer eines Königes od. Fürsten einkommt; **it.** die Schatzkammer selbst und das darin vorräthige Geld. **S i n a n z e n**, im schlimmen Verstande, allerhand Betrügereyen und Unterichleise in Geldsachen und Finanzen; auf böse und unerlaubte Art sich Geld machen; und wer sich hierauf legt und es gut versteht, heißt ein Finanzier, Finanzenmacher, Plusmacher.

Sinesse, List, Verschlagenheit. **Singiren**, erdichten, vorwenden. **Siction**, Erdichtung, Vorwand.

Singirte Münzen, die in Wechseln zwar hin und wieder vorkommen, aber nicht wirkliche Münzen, sondern nur Rechnungsmünzen sind, wie die Livres, Sterlinge, Tournois, die Liv. Fläm. &c.

Finis, das Ende, der Zweck, Endzweck. **Finis primarius**, der Hauptendzweck.

Sinkenritter, im gemeinen Leben eine verächtliche Benennung eines eingebildeten Ritters, vermuthlich in Anspielung auf eine der ehemaligen Rittergeschichten.

Sinte (im Fechten) List, da man sich stellt, als ob man nach dieser oder jener Stelle des Leibes seines Gegners zielt, und indem sich dieser dagegen zu verwahren sucht, den Stoß an einem andern Orte anbringt. **Fig.** betrügerliche Verstellung, in der Absicht, einem Andern zu schaden. Das sind **Sint**en, bössliche Erdichtungen.

Fiochi, (spr. Fiochi) ein Kopsqnaß für Kutschpferde.

Sirm, fest.

Sirma, Handlungsgesellschaft, welche zusammen sich unter einem gewissen fest angenommenen Namen schreibt; Handlungsunterschrift.

Sirman, **Serman**, heißt in Ostindien eine schriftliche

Erlaubniß zu handeln, und in Constantinopel ein vom Großvezier im Namen des Kaisers ausgefertigter Befehl. Kommt ein solcher Befehl unmittelbar vom Großherrn selbst: so heißt er ein **Kati**; Scheriff, worunter der Kaiser eigenhändig diese Worte geschrieben hat: Mein Befehl soll nach seiner Form und seinem Inhalte geschehen.

Sirmament, die Weste des Himmels; der gestirnte Himmel.

Sirmelung, die Taufbestätigung, eines der Sacramente der römischen Kirche (*confirmatio*). **Sirmen**, **Sirmeln**, *confirmiren*, die Ceremonie besteht darin, daß das Kind, gemeintlich wenn es 6 Jahr alt ist, von dem Bischof oder Weihbischof, im Beyseyn einiger Paten mit Chrysom gesalbet, mit dem Kreuze bezeichnet, und mit einem neuen Namen belegt wird.

Sirmiren, die **Sirma**, den Handlungsnamen unterzeichnen.

Fiscal, eigentlich der über die Gerechtsame des Fiscus, d. i. der landesfürstlichen Einkünfte, an einigen Orten auch über die Aufrechthaltung der Gesetze wacht, und die Verwaltung

legung beyder im Namen des Landesfürsten zur Klage bringt.

Fischerring, das Siegel der Römischen Päpste, das den heil. Petrus in Gestalt eines Fischers vorstellt, wor mit die apostolischen Breven, mit rothem Wachse besiegelt werden.

Fiscus, eigentlich, Geldkorb, Geldbeutel; fig. die Staats-Kasse der Regenten.

Fiselliren, die carottirte Tabaksstangen zu Schnupstak mit starkem Bindfaden bewindeln, so, daß ein Umgang des Fadens dicht neben dem andern darauf zu liegen kommt.

Fistel, erzwungene höhere, unnatürliche, widernatürliche Stimme, auch Falset, genannt, z. B. wenn ein Bassist oder Tenorist sich zwingt, den Diskant zu singen; eben so von blasenden Instrumenten, was über ihre gewöhnliche Höhe und Tiefe hinausgeht. Falsetzist, der durch die Fistel singt; fistuliren, durch die Fistel singen; it. Fistel, ein verhärtetes tiefes Geschwür, welches einen engen Eingang hat.

Fix, fest, steif, unveränderlich, feuerbeständig; it. fertig, bereit, munter, hurtig. Meister Fix, der Scharf-

richter; fixiren, sich fixiren, an einem Orte wohnhaft, und für beständig niederlassen; it. einen festen Entschluß fassen, sich wozu entschließen; einen fixiren, einen starr ansehen, ihn mit den Augen gleichsam durchbohren.

Fixsterne, feststehende Sterne, die immer in einerley Entfernung von einander bleiben, und sich durch ein stummerndes Licht, von den Planeten unterscheiden.

Fixum, stehender Gehalt, feste Besoldung.

Flack, der unterste Boden eines Schiffes von außen zu, worauf die Bauchstücke, und über diese der innere Boden gelegt wird, so, daß fast das ganze Schiff darauf ruhet.

Flacon, ein Niechfläschchen.

Flagellanten, Geißler, Geißelbrüder; eine thörichte unsinnige Sekte von Vagabunden im 13ten Jahrhundert, welche in Haufen von Tausenden, am Oberleibe ganz entblößt, processionsweise im Lande herum liefen, und sich öffentlich bis aufs Blut geißelten, dabey erbärmliche Lieder herheulten, auch allerley Unfug und Greuel verübten.

Flagelliren, geißeln, nactigen, strafen.

Flagolett, ein kleines Pfeifchen, womit man Vögel abrichtet.

Flagorniren, Speichellecken. **Flagorndr**, **Flagorneur**, ein Speichellecker.

Flank, **Flanke**, **Selte**, **Seitenfläche** einer Armee, eines Regiments oder kleinern Haufens von Soldaten; **Streichlinie** einer Festung; in die **Flanke** fallen, von der **Seite** einbrechen; **flankiren**, bestreichen; die **Seiten** decken.

Flattiren, schmeicheln, einem nach dem Maule reden; süße Worte geben; lieblos. **Flatterie**, **Schmeicheley** u.

Flaulenz, Blähsucht, Windfacht.

Flatus, Blähungen, Winde.

Fllectiren, in der Sprachkunst, die Wörter nach den Regeln abwandeln.

Flleurerten, Liebeschmeicheln, Süßigkeiten.

Flleurist, Blumenkennner, Blumenfreund, Blumenmaler.

Flleurons, geschmackvolle Verzierungen von Blumen und Laubwerk in der Baukunst.

Flagge, eine kleine Schiffsfahne, die man gemeinlich oben auf die Spitze eines Mastes, oder auf das Hintertheil des Schiffes aufsteckt. Alle Schiffe

können solche, nach Gelegenheit hinten oder vorn aufstecken; der Admiral aber führt solche auf dem großen Mast, mit einem Wimpel darunter. Bei einer Kriegesflotte heißen Flaggen diejenigen Fahnen, welche die hohen Officiere zum Zeichen ihres Befehls herabamtes führen, daher diese auch **Flaggen**; Officier genannt werden. Es sind solche der Admiral, Viceadmiral und Contreadmiral oder Schout by Nacht; und hat der Admiral die Flagge auf dem großen; der Viceadmiral auf dem Focke; und der Schout by Nacht auf dem Besanmast; doch werden sie nicht eher aufgesteckt, als bis der Officier selbst am Bord ist; die Flaggen auf dem Hinstertheile, dienen allerhand Zeichen zu geben. **Flaggen streichen**, heißt, die Flaggen aus Ehrerbietung sinken oder niederlassen, welches die größte Unterthänigkeit ist, die ein Schiff dem andern erweisen kann.

Flexibel, biegsam, gelenksam.

Flibustier, Seeräuber, Freibeuter auf den amerikanischen Inseln; von **Flibor**, ein Schiff mit weitem Bauche, ohne Vorder- und Hint-

Hintermast; auch Boukas
hier genannt.
Flora, Göttin der Blumen und
Blüten; it. Blumenflur.
Flor, die Blüte.
Flores, prächtiger Aufwand;
in Floribus leben, herrlich
und in Freuden leben, (wie
der reiche Mann im Evan-
gelio) vielen Aufwand ma-
chen, viel drauf gehen lassen.
Florescenz, der Blumen-
stand, d. i. Art und Weise,
wie die Blumen sowohl un-
ter einander selbst, als auch
mit dem Hauptstiele ver-
bunden sind.
Florilegium, Blumentese;
s. Anthologie.
Florin, ein Gulden, eigent-
lich ein Blumenstück, weil
die ersten Gulden, die zu
Florenz geprägt wurden,
mit dem Bilde einer Lilie
bezeichnet waren, und des-
wegen Floreni, genannt
wurden.
Floriren, blühen, im blü-
henden, glücklichen Zustan-
de; it. berühmt seyn, Geld
zu verzehren haben.
Florissant, blühend.
Floskeln, Rednerblumen,
Zierathen der Schreibart.
Flott, Sahne, Milchrahm;
flottleben, im Ueberflus-
leben; flott, d. i. brav,
meisterlich trinken. Bey
der Hochzeit giengs flott.
Flott, heißt bey den Schif-
fern, alles, was auf dem Wasi

fer schwimmt. Flott ma-
chen, ein feststehendes Schiff
wieder in Gang bringen.
Flotte, eine Anzahl Schiffe,
die entweder zur Handlung
oder zum Kriege zusammen
segeln.
Flotille, kleinere Anzahl von
Schiffen, die zusammen
fahren.
Florist, Kaufmann, welcher
vermittelt Schiffen der spa-
nischen Silberflotte, Hans-
del nach Amerika treibt.
Flou, bey Malern das Wei-
che, Sanfte und Markichte
in einem Gemälde, im Ge-
gensatz des Trockenen.
Fluide, flüssig, fließend. Flu-
idum universale,
das allgemeine in der gan-
zen Natur verbreitete flüs-
sige Wesen, wovon Mes-
mer, und die Magnetisiren
ein so großes Geprahle ma-
chen.
Flüte, ein ordentliches Last-
schiff, welches hinten rund
ist, und bis 300 Lasten
führen kann.
Fluctuation, das Schwan-
ken, Wogen, Wallen.
Fluctuiren, schwanken, wals-
ten, wogen.
Fluth und Ebbe, das pe-
riodische Ab- und Zuneh-
men des Wassers in dem
Weltmeere; geschieht ge-
wöhnlich alle sechs Stunden.
Fluviale, das, Kleidung der
hohen katholischen Geistli-
chen,

chen, im Gegensatz der
Reißkleider.

Fluxions; Rechnung des
Newton, ist nichts weiter
als die Differentialrech-
nung.

Fockmast, der vordere Mast;
baum auf großen Schiffen.

Focus, der Brennpunkt in
Brenngläsern, wozu alle
Strahlen sich concentriren.

Föcundation, die Befruch-
tung des Weibes, oder ei-
nes weiblichen Thiers; der
Augenblick, worin die Em-
pfängniß geschieht. **Föi**
cundität, Fruchtbarkeit,
bey Malern die Leichtigkeit,
Fertigkeit im Erfinden und
Zusammensetzen.

Föderalismus, Verbin-
dungslucht.

Föderation, die Verbindung,
das Verbünden.

Föderationsfest, Bundes-
fest.

Föderativ, bundesmäßig.

Fötus, die Frucht im Mut-
terleibe.

Foible, (Fr.) das Foible,
Schwäche, Schwachheit,
Gebrechlichkeit; schwache
Seite eines Menschen, ei-
nes Orts, Dinges, Staats &c.
Foiblese, schwache Seite
einer Person, Nachsicht
für Jemand, unüberwind-
liche Zuneigung für Je-
mand.

Folie, dünnes Blättchen Mes-
sall, welches unter das

Spiegelglas, auch unter
die Edelsteine gelegt wird,
um ihnen mehreren Glanz
und Feuer zu geben, oder,
damit sie desto besser spielen.
Folium, Blatt. **Folio**,
von Büchern und Schriften;
in **Folio**, in der Größe ei-
nes ganzen Vogens Papier.
Foliant, Buch in einem so
großen Format. ein **Narr**,
Pedant &c. in **Folio**; **Erz**
narr, **Erzpedant** &c.; **foliis**
ren, die Blätter einer
Schrift mit Zahlen bezeich-
nen.

Follis, lederner Beutel,
lederne Tasche; in **fol**,
le, überhaupt, in **Vausch**
und **Vogen**.

Foment, warmer Umschlag,
Bähungsmittel.

Fomentation, die Bähung,
fomentiren, bähē.

Fond, **Sond**, Grund und
Boden; it. die nach dem
Geben im l'Hombre Spiel
übrig gebliebene Karten.
Fonds, das Kapital, vor-
räthiges Geld, welches zu
einem gewissen Gebrauche
bestimmt, gewidmet oder
angewiesen ist.

Fontäne, Springbrunnen.

Fontanell, **Fontanelle**,
künstliches Geschirr, die
bösen Feuchtigkeiten aus
dem menschlichen Körper
abzuziehen; it. der Schlag-
brunnen, auf dem Haupte
neugeborner Kinder, ein
zart

hartes Häutlein, beym Zusammenstoßen der Pfeilz und Kreuznath, wo sich eine Oeffnung der Hirnschale befindet, wodurch man das Gehirn kann schlagen sehen.

Force, Stärke; *par force*, mit Gewalt, forciren, zwingen.

Sorlane, Art Arie und Tanz, besonders bey den Gondelt. si heern zu Venedig. Das Wort stammt her aus Friaul, dessen Einwohner *Sorlans* heißen.

Form, Gestalt; *pro forma*, zum Schein; *in forma*, förmlich; *in optima forma*, in bester Form.

Formale, das, wird dem Materiale entgegengesetzt. Das letzte deutet den Stoff den Inhalt oder die Bestandtheile eines Dinges oder Begriffs; jenes die Gestalt, Bestimmung oder Form desselben an.

Formalisen, Worte, Inhalt einer Schrift, förmlich; *it.* äußere, äußere wesentliche Umstände, womit eine Handlung begleitet wird. Z. B. einen mit allen Formalitäten empfangen; ein Testament mit den gewöhnlichen Formalitäten eröffnen u.; *formaliter*, in gewöhnlicher Form und Art. **Formel**, **Formular**, vorgeschriebene

ne, oder durch den Gebrauch eingeführte Worte, in besondern Fällen. In der Buchstabenrechnung, Vorschrift zur Auflösung einer Aufgabe.

Formalisiren, (sich) sein Befremden, sein Mißfallen über etwas äußern; sich über etwas aufhalten. Anmerkungen über einen machen.

Formät, Form, Größe; z. B. Papier, Bücher.

Formation; Bildung, Gestaltung.

Formell, förmlich.

Formidable, fürchtbar, fürchterlich.

Formularbuch, worinnen man allerlei Vorschriften, Concepte von Briefen, und dergl. aufbewahrt. **Formulist**, der sich an vorgeschriebene Formeln bindet.

Formiren, **fourniren**, bey Tischlern, die Arbeit mit dünnen Blättchen oder Streifen von allerhand schönem Holz künstlich auslegen.

Fort, Schanze; **fortificiren**, besetzen. **Fortresse**, besetzter Platz. **Fortification**, Befestigungskunst, Kriegsbaukunst.

Forte piano, ein Hammerklavier mit einem Dämpfer, um das starke (*forte*) und schwache oder sanfte (*pia*)

(piano) des Tons in der Musik auszudrücken.

Fortificiren, stärken.

Fortuito, ungefahr; **casus fortuitus**, ein Zufall.

Fortun. (Forthün) Glück.

Forum, Gericht. **Forum competens**, Gericht, wohin eine Sache gehöret, oder wo jemand belangt werden kann; **forum incompetentens**, das Gegentheil davon; **forum domicilii**, Ort, wo einer wohnet. **Forum delicti**, Ort, wo einer ein Verbrechen begangen. **Forum deprehensionis**, Ort, wo ein Verbrecher gefangen genommen worden ist. **Forum originis**, Ort, wo jemandes Vater zur Zeit seiner Geburt sich als Bürger aufgehalten hat.

Fossilien, Mineralien, Körper, welche auf und in der Erde angetroffen werden, wo sie wachsen, aber nicht organifirt sind.

Sourage, Fourasche, Futter für die Pferde; **fouragiren**, in Compagnie Futter holen.

Sourniren, anschaffen, hergeben, etwas liefern; siehe **forniren**.

Soyer, eigentl. der Heerd; it. der Brennpunkt u. s. g. figurlich aber auch ein Saal nes

ben der Schaubühne, wo man nach der Vorstellung, und in den Zwischenacten eines Stücks zusammenkommt; ein Sammelplatz der Kenner und Nichtkenner, Nouvellisten, Kabalisten u. s. g. kurz ein ganzer Schwarm, der sich an die Schauspieler, Aktzigen und Tänzerinnen hängt, unter dem Vorwande, die Talente derselben zu beurtheilen.

Frac, **Frack**, Art simpler, bequemer, an den Leib dicht anschließender Röcke mit knappen Ärmeln, zu Alltagsgeschäften und auf Reisen zu gebrauchen.

Fragil, gebrechlich.

Fragilität, Gebrechlichkeit, Zerbrechlichkeit.

Fragment, unvollständiges, übriggebliebenes Stück, Bruchstück.

Fraktur, Schrift, gebrochene oder eckige Lettern, zum Unterschiede der runden, oder sogenannten Schwaabacher.

Franchement, Fr. freymüthig, frey heraus.

Franco, frey gemacht, frey, postfrey. **Frankiren**, frey machen.

Franzgold, bey den Goldschlägern, eine Art Goldblätter, welche auf der einen Seite mit Silber verguldet werden, und von

bleib.

bleicherer Farbe sind, als das Feinsgold.
Franzthaler, ein Thaler, welcher in Frankreich 4 Livres, in Deutschland 1 Rthl. 7 bis 8 Gr. gilt.
Frappant, auffallend. **Frappiren**, stoßen, sehr auffallen, bestreuen.
Fraternität, Brüderschaft, Brüderlichkeit, Verbrüderung.
Fraudulenz, Betrüglichkeit.
Fraus, Betrug. **Fraudulenter**, arglistig, betrüglich; s. Dolus.
Fregatte, Art leichter Kriegsschiffe, gemeinlich nur mit zwey Verdeckten.
Frelangiren, den Leib an verschiedenen Orten mit spitzen Fischgräten, oder Knochen aufsitzen. Art Büssung in Guiana.
Frenesie, Unsinnigkeit, Verwirrtheit, Hirnwuth, Tollheit.
Frequent, häufig. **Frequenz**, eine große Anzahl Volks, Versammlung; **frequentiren**, oft und vielmal an einen Ort kommen.
Frequentativum, in der Sprachlehre, ein Wort, welches den Begriff, den es bezeichnet, zugleich mit dem Nebenbegriff der öftern Wiederholung ausdrückt.
Frequentato, in der Musik, mit ordentlicher

Stimme, so, wie man insgemein zu singen pflegt, nicht zu leise, und nicht zu stark.
Fresco, al fresco, Art Malerey, da die Wärfserfarben auf die mit Wörtes beworfenen, noch nassen Wände, auf den frischen Kalk aufgetragen werden. Wird vorzüglich bey Plafonds, oder Deckenstücken, gebraucht.
Friandise, Fr. Leckerey, Nascherey.
Fricassée, ein bekanntes Gericht aus klein geschnittenem Fleische. **Fricassiren**, einschneiden.
Friccion, Reibung, das Hin- und Herbewegen rauh der Flächen, vermittelst des Zusammendrückens.
Fripou, Fr. Schelm, Schalk, Gauner.
Frisen, 1) ein mit Gold oder Silber besponnenes franzeses Geipnst; 2) der mittlere Theil eines Hauptgesimmles an Säulen, die Schnitz- und Bildhauerarbeit daran; 3) die Zierathen eines jeden großen Geschüzes, am Ende des Zapfenstücks.
Frissonniren, schauern, schauern.
Frisur, Haarbau, Haargeräthe. **Friseur**, Haarschneider.
Fritta, Fritte, die Glasmasse,

masse, woraus das feine, weiße Glas bereitet wird, oder überhaupt die erste Vermischung der zum Glas gehörigen Materialien, zu allen Arten von Gläsern.

Frivola, der Frevel. **Frivole**, vergeblich, nichts werth, nichts taugend, schlecht, fahl.

Frivolitären, Frevel, Muthwillen.

Fronde, ein in der Gesellschaft von Frankreich bekanntes Bündniß gegen den Cardinal Mazarin.

Fronte, die Stirn, Vorderseite eines Hauses oder Regiments u. s. f. **Façade**.

Frontieres, die Gränzen einer Stadt oder eines Landes.

Frontispice, Vordertheil eines Gebäudes, Titelblatt eines Buches.

Fronton, (Fr.) Stirnwand. **it.** Giebel, als Thürgiebel, Fenstergiebel.

Froutiren, reiben.

Fructification, Befruchtung.

Fructus, Frucht; **it.** Nahrung; **fr. industrialis**, Frucht des Fleißes; **fr. pendentes**, die noch am Baum hängen; **fr. extantes**, vorräthige Früchte; **fr. corrupti**, verzehrte

Früchte; **fr. incerti**, ungewisse Früchte.

Frugal, sparsam, rathsam, häuslicherisch. **Frugalität**, die Mäßigkeit im Essen und Trinken; **it.** Sparsamkeit.

Frutiren, genießen, nützen. **Frustration**, die Vereitelung, das Vereiteln. **Frusturiren**, vereiteln, z. B. die Hoffnung.

Fuge, künstliches musikalisches Stück, worin ein einziger melodischer Gedanke herrscht, so, daß derselbe von allen Stimmen nachahmend wiederholet, und den Regeln der Modulation gemäß, in verschiedenen Tonarten gesetzt wird.

Fugitiv, flüchtig.

Fulguration, das Blitzen, Wetterleuchten.

Fulmen brutum; das Wetterleuchten; **fig.** Donnerstrahl des Pabstes, der jetzt keine Kraft u. Wirkung hat.

Fulminans aurum, Knallgold, Plackgold. Ein Niederschlag des Goldes aus seiner Auflösung in Königswasser, vermittelst des flüchtigen Laugensalzes. Dieser Niederschlag zerplatzt bey der geringsten Erhitzung, die schon durch bloßes Reiben entstehen kann, mit einer gewaltigen **Explo-**

Explosion und heftigem Knalle.
 Fulminant, drohend, heftig, donnernd.
 Fulminiren, lästern, fluchen, wüthen und toben.
 Fumigation, Räucherung.
 Function, die Verrichtung oder Verwaltung eines Amtes.
 Functioniren, ein Amt verwalten.
 Fundament, Grund, Grundlege; fundamental, gründlich, aus dem Grunde.
 Fundamentalgesetz, diejenigen Gesetze, welche mit Einwilligung aller Stände des Reichs gemacht werden.
 fundiren, gründen, stiften.
 Foundation, Gründung, Stiftung.
 Fundator, Stifter.
 Funest, fürnest, traurig, schädlich, verderblich.
 Funeralien, Beerdigungsanstalten.
 Fungiten, Korallenschwämme, eine den Schwämmen ähnliche Versteinerung.
 Furie, Grimm, heftige Bewegung, Hitze; fig. zornige, zänkische, wüthende Frau.
 Furien, Strafgöttinnen, scheußliche Halbgöttinnen der Hölle, welche die Seelen der Verdammten peinigten; Plazgetusel, Plagegeister bey den alten Heiden, deren Drey waren. Melecto, Me-

gära und Tisiphone; heißen auch Eumeniden.
 Furieux, furids, wüthend, rasend, toll, unsinnig.
 Furioso, in der Wüste, heftig, mit schnellen, starken Vogenstrichen.

Furor poëticus, poetische Begeisterung.

Furt, seichter Ort im Wasser, wo man durch dasselbe fahren, reiten und gehen kann.

Furtum, Diebstahl.

Fuß in der Poesie, zwey oder mehr mit einander verbundene Sylben, welche regelmäßig auf einander folgen, ein Sylbenfuß, nach dem Lateinischen Pes, weil die Verse darauf gleichsam einher treten; s. Münzfuß.

Fustage, die Einfassung, oder alles was zu dem Gefäß gehört, worin etwas versandt wird.

Fusti, eigentlich jede Waare, von welcher das sonst gewöhnliche Tara, oder das Gewicht des Gefäßes, worin sie gepackt sind, noch nicht abgezogen ist, heißt auch Refactie; siehe Brutto.

Fustigation, das Auspeitschen, der Staupenschlag.

Fustigiren, auspeitschen, durchprügeln.

Futil, nichtswürdig, läppisch.

Futilität, Nichtswürdigkeit, Lapperey, Armseligkeit.

Futurum, in der Sprachlehre, die künftige Zeit; pro futuro, in Zukunft, in der Folge.

Futurus, künftig; ad futuram memoriam, zum künftigen Gedächtniß.

G. ober G G. durchstrichen auf Recepten. Gummi, gr. m., grosso modo, gröblich zerstoßen. G. auf preuß. Münzen: Stettin. G. m. Glor. mem. heisset gloriosae memoriae, gloriwürdigen Andenkens.

Gabeliren, im Scherz, sich der Eßgabel fleißig bedienen, brav schnabeliren.

Gabella, in der Rechtssprache, das Abzugsgeld; it. eine ehemaltge Salzsteuer in Frankreich.

Gaeln, nennen sich noch heutiges Tages die Schottländer, so, wie ihre Sprache die gaelische, weil sie von den ältesten Galliern und Celten abstammten.

Gage, Gehalt, Besoldung, Dienstlohn.

Gallarde, Art lustiger Tänze, da man bald nach der Länge, bald nach der Queere

des Saals, bald mit Schlesfen der Füße auf der Erde, bald mit Sprüngen und Capriolen tanzt.

Gala, Galla, (Spanisch) Pracht und Kostbarkeit in der Kleidung. Feyerlichkeit, Freudenfest an vornehmen Höfen; in Galla erscheinen, im Feyer- oder Prunkfleide erscheinen, der Hof ist in Galla zc.

Galactophagen, Milchesfer.

Galactopoise, das Vermögen der Brüste zur Zubereitung und Absonderung der Milch. Galactoposie, die Milchkur Galaxie, die Milchstraße am Himmel.

Galan, Liebhaber, Liebediener, Buhler. Spaßgalan, fleißiger Anwärter eines Frauenzimmers. Galant, artig, heßlich, bescheiden, wohlgestittet; it. zierlich, gepuht, reizend; it. verliebt, verhublt.

Galanterie, feine Lebensart, Höflichkeit, anständige Verüstigung; it. Liebeshandel; it. kleines Geschenk an ein Frauenzimmer. Galanterien, Galanteriezwaaren, Arten des Puges und der Zierrathen, welche zur Mode und zur feinen Lebensart gehören.

Galant homme, (Fr.) artig, ger,